



Fig. 82. Prapitthibild im Gange bei 4.



Fig. 83. Prapitthibild im Gange bei 1.

drei Welten beherrscht, schickte sie, um die Lebewesen zu bewachen, verstreut über die Grundfeste der Welt; deshalb lauern die dort jeden Tag und machen den Gaukler verhaßt;

sind kein Mittel, die Ungläubigen auszurotten; ihr Tod bringt Haß auf den Zauberer; darum hat sie ein Magier, der Herr sein will über Himmel, Erde und Hölle, wie Augen oder

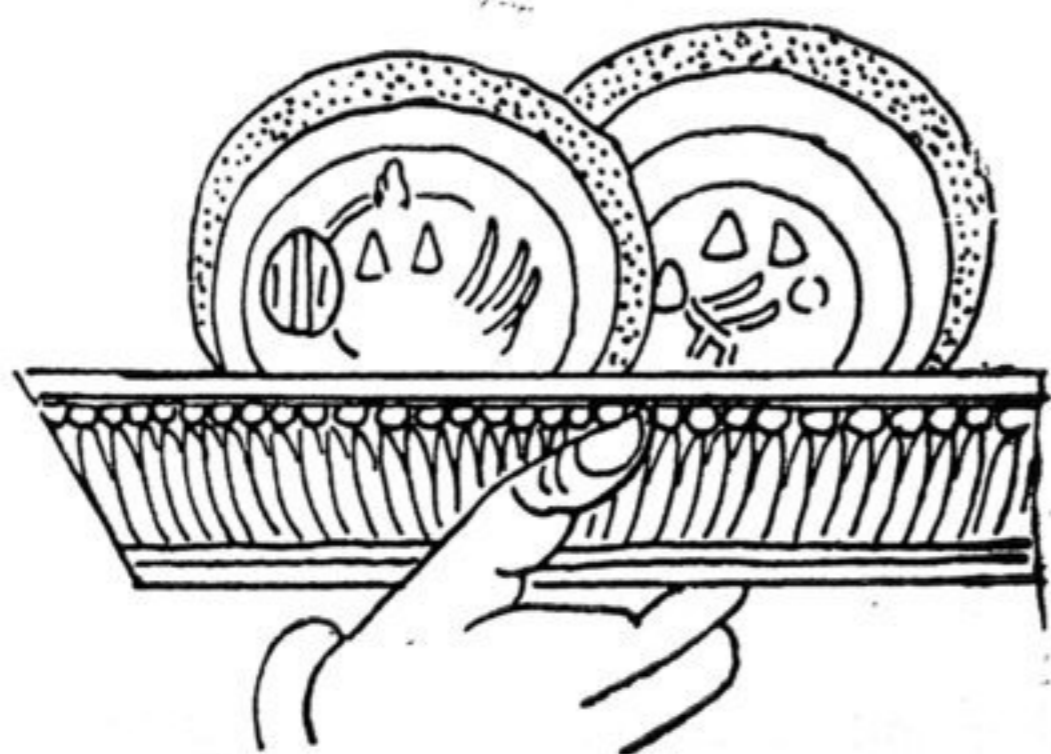


Fig. 85a. Die Opferbrote der oberen Brâhmaņa hinter dem Buddha Fig. 83.

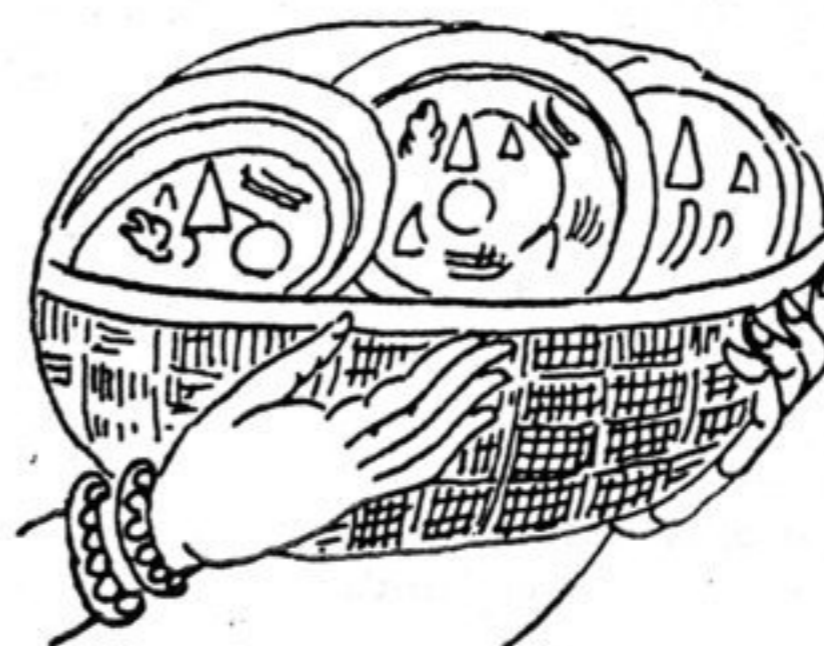


Fig. 85b. Die Opferbrote des Knaben hinter dem Buddha Fig. 83.

wenn er seine Vollendung erhalten soll, geht dieser Mâra des Gauklers in den Tod durch die Macht der *âvâkṣṇī*."

Der Sinn der furchtbaren Stelle ist: Mâra muß magisch erledigt werden, der Mâra, der Verderber des Zauberers, sind die Weiber, selbst noch nach dem Tode gefährlich. Denn die durch Verbrennung Dâkinîs Gewordenen, also die Vajradâkinîs, die als Funken spucken,

Sternfunken über die Welt zerstreut. Das liegt hier vor. Aureole und Mandorla von 2 weisen klar auf den Brand und die Verstreung. Das Bild selbst gibt aber noch andere Dinge in die Hand. Die beiden Schirmträger sind so gestellt, daß ein scheinbar unterster Lappen der Schirme, der übrigens ganz zwecklos ist, sich genau anreicht an die Gewandpartie der hinter dem Buddha stehenden Dame und des oben vor dem Buddha stehenden Mönches. Ferner ist zu beachten, daß über